



Leht. Der griechische Dampfer "Agragos" (850 B.-R.-T.) wurde im Mittelmeer versenkt. Der englische Dampfer "Pothani" (857 B.-R.-T.) wurde ebenfalls im Mittelmeer versenkt. Der englische Segler "St. Mirren" (1956 B.-R.-T.) wurde auf der Fahrt von England nach Brasilien mit einer Ladung Bismut versenkt.

Amsterdam, 11. Juni. Der "Groninger Courant" berichtet, daß der niederländische Schoner "Cornelia" auf der Reise von Havre nach Afrika im Kanal versenkt wurde. Kapitän und Besatzung wurden gebettet.

Kopenhagen, 11. Juni. Wie "Nationaltidende" aus Stockholm meldet, teilte ein aus Rußland eingetroffener Kapitän mit, daß die beiden versenkten finnischen Segelschiffe die "Eleana" und "Edvard" seien. Es werde für ganz sicher angesehen, daß deutsche U-Boote auf den regelmäßigen Fahrtrassen nach Finnland tätig sind. "Svensta Dagbladet" hält es daher nicht für ausgeschlossen, daß in der letzten Zeit zahlreiche nach Finnland bestimmte Schiffe versenkt oder aufgebrannt worden sind.

Kristiania, 12. Juni. Das Ministerium des Meeresherren teilte aus Sandefjord mit: Die "Valk" "Deveron" ist am 9. Juni versenkt worden. — Einem Telegramm an "Dagbladet" zufolge ist der Trompsker Eisbrecher "Soerre 2" versenkt.

## Deutsches Reich.

### Eine Kriegsschädigung nötig!

Wie der Karlsruher Mitarbeiter des "Tag" seinem Blatt schreibt, hat der holländische Finanzminister Reinhold in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 11. Juni erklärt, daß uns durch die Kriegsschuld, die wohl bald 100 Milliarden übersteigen dürfte, ein ungeheurer schweres Problem gestellt sei; um von ihr loszukommen, bedürfte es dringender einer Kriegsschädigung. Ferner werde eine einmündige Vermögensabgabe nach Art des Wehrbeitrages erhoben. Zur Verhinderung der Kriegsschuld sei die heutige schon drei Milliarden ausmachende, seien die neuen Steuern erforderlich gewesen, aber durch sie sei die Verzinsung der Anleihe und die Abgabe in Höhe der Verzinsung nicht zu decken. Die Staatsschuldung der Reichsfinanzverwaltung nicht zu decken. Ferner habe der Minister bemerkt, daß nach dem Krieg die Vereinfachung der Staatsverwaltung durchgeführt werden müsse.

## Ausland.

### Ein Kabinett-Dato in Spanien.

Nach einer neueren Meldung aus Madrid hat der frühere Ministerpräsident Dato (1913) die Bildung eines neuen Kabinetts übernommen: Das Meuzere übernimmt der Marquis Dato, Kriegsminister ist Generalkapitän Primo Rivera.

Im Hause Signor Katselmanns tritt's!  
Bern, 12. Juni. "Argenzia Nazionale" teilt mit, daß Bislati, Bonomi, Comandini und Campa ihr Entlassungsgesuch eingereicht haben, sprachen Dato mit Rücksicht auf die Unterredung zwischen Sonnino und Bislati betreffend die Form der Verträge, die die Kräfte des Königs nach Rom notwendig, der nach der Wiederholung Dato's nacheinander Orlando, Sonnino, Bislati und andere Minister empfing.

London, 12. Juni. Das Neueste-Bureau erfährt, daß die Vereinigten Staaten an die Alliierten und auch an China eine Note gerichtet haben, in der sie den inneren Zwiespalt in China beklagen und auf die Notwendigkeit nationaler Einigkeit verweisen. Die Note schlägt vor, daß in irgendeiner Form eine gemeinsame Erklärung an China gerichtet werden solle. Die Haltung der anderen Alliierten ist noch nicht bekannt, da ihre Antworten noch nicht abgefordert sind.

### Kleine politische Nachrichten.

Die Einführung der vierten Begegnung in Baden wurde vom Haushaltsausschuß der beiden Zweiten Kammer mit allen Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Geschäftsordnungs-Reform und Säkularisierung des Staatswesens. Nach längerer Debatte nahm das Herrenhaus die Beschlüsse über die Geschäftsordnung in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Fassung an. Ein bezüglich der parlamentarischen Verhandlungspraxis gestellter Antrag, wonach die zum Zustandekommen einer anderweitigen gesetzlichen Regelung des parlamentarischen Verfahrens für die Verhandlungen des Reichstages bei der Diskussion sprachlicher Verhandlungen bleiben solle, wurde mit 70 gegen 61 Stimmen abgelehnt.

Der französische Senat nahm nach kurzer Erörterung ein Gesetz an, durch das für die weiblichen Angestellten in der Metallindustrie die englische Arbeitszeit eingeführt wird, ferner nahm er einstimmig den Kredit für das Marineministerium zur Bekämpfung der U-Bootsgefahr, dessen Höhe nicht genannt wird, an.

Zwischen Rußland und Wilson. Ueber die Haltung des französischen Ministerpräsidenten Ribot in der Strohalm Angelegenheit bezüglich der Wasserlieferung für die französischen Entschlossenen schrieb die "Bayette de Saint-James", aus Ribot's Rede geht hervor, daß die französische Regierung ausdrücklich auf vollkommenes Uebereinstimmen mit der russischen Regierung verzichte, und daß sie es für richtig hielt, sich mit Wilson zu verständigen.

Von dem die russischen Buren regiert werden sollen. Wie die "Peterson-Zeitung" meldet, hat der jetzt in Geneser Stanzhof der Bauernabgeordneten aus ganz Rußland eine Entschlossenung angenommen, die verlangt, daß die künftige politische Regierungsform Rußlands die einer demokratischen Bundesrepublik sein solle.

Großes Neuenemachen in der P. S. T. Aus Petersburg meldet, wie eine Wiener Drahtung besagt, der Pariser "Empire", daß die Minister des Innern habe einen Ausweis mit der Umwandlung der Petersburger Telegraphen-Büroausstattung; die Reform erstreckt sich hauptsächlich auf die vollständige Erneuerung des Personal.

Das allgemeine Wahlrecht in Petersburg. Die russische Staatsrechtler sind in einigen Tagen im Zeichen der Wahlrechtsfragen, die zum ersten Male in Rußland auf Grundlages des allgemeinen Wahlrechts vollzogen werden.

Die Gründung der italienischen Kammer wurde befohlen.

Der Pampontel Sam. Den Londoner "Times" zufolge wurde in Portugal am 11. Juni ein von den Vereinigten Staaten der Alliierten im Juni zu gewordener Betrag von zwei Milliarden Grant betragen, wodurch die Gesamtsumme des geliehenen Betrages am 1. Juli 1917 ungefähr sechs Milliarden Grant betragen würde.

Senato und die Frage der allgemeinen Wehrpflicht. In Toronto trat wie immer dort mehrere liberale Versammlung, die von 3000 Personen besucht war, die allgemeine Wehrpflicht ein. Herrorragende Liberale erklärten, daß sie sich für die allgemeine Wehrpflicht aussprechen. Dieser Antrag wurde einstimmig von Senator als Führer der liberalen Partei angenommen, da er die Wehrpflicht bekämpfe. — Dieser Antrag ist die Stimme einer liberalen-minimalistischen Partei, die die Wehrpflicht der Regierung unterliegen würde.

## Verchiedene Kriegsnachrichten.

### Eines Engländer's Auszug nach West.

Amsterdam, 8. Juni. In den "Sundbathes" schreibt "The Standard", einer der bekanntesten militärischen Berichterstatter Albions, England habe über 100 000 Mann versetzt, um ein paar Heftler vermittelte französischen Soldaten zurückzuführen. Kein materieller Vorteil könne der Nation diese Vorteile bringen.

### Die Russen in Frankreich haben's satt.

Nach einer Kopenhagener Drahtung vom 7. Juni berichten die Petersburger Zeitungen, daß die französische Heeresleitung sich genötigt gesehen habe, die von der Westfront kämpfenden russischen Truppen von der Front zu entfernen, da die Russen nicht unter ihnen sich immer mehr gelodert habe. Sie hätten sogar die Besatzung gemacht, sich mit dem deutschen Truppen zu vereinigen.

### Die Russen in Frankreich haben's satt.

Amsterdam, 7. Juni nachts. (Amst.) Im Kanal und Atlantischen Ozean sind durch die Tätigkeit der U-Boote

### 20 500 B.-R.-T. vernichtet

worden. Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein benannter englischer Dampfer mittlerer Größe und zwei kleinere Dampfer von etwa 2500 Tonn.

Der Chef des Admiraltäts der Marine (R. B. T.) Rotterdam, 7. Juni. Nach dem "Wantsche" ist das Schiff "Karnot" (157 Netto-T) am 29. Mai auf der Nordsee in Brand gesetzt worden. Die Besatzung ist in Nordsee gelandet. Ferner ist die "Tea" (154 B.-R.-T.) im englischen Kanal gesunken. Die Besatzung ist gerettet. — Das gleiche Blatt erzählt Einzelheiten über die vor einiger Zeit erfolgte Torpedierung der holländischen Dampfer "Geva" und "Berghoff". Die beiden Schiffe hatten am Senegal Erdölolie gelehrt und die Erlaubnis erhalten, durch die rote Zuchtlinie im Norden von England direkt nach Rotterdam zu fahren. Sie wurden aber trotzdem von einem britischen Kreuzer angehalten, der jedem der beiden Dampfer einen einzigen Torpedo und drei Wasserminen an Bord gab und sie durch das Spergebetriebe zur Untertreibung nach Kinnloch schickte. Auf der Fahrt dorthin wurden die beiden Schiffe durch an der englischen Küste torpediert.

Kristiania, 7. Juni. Das Ministerium des Meeresherren teilte mit, daß der russische Dampfer "Diamant" versenkt und die Besatzung in Nordsee geborgen worden ist.

Paris, 8. Juni. (Meldung der "Agence Havas"). Ein Unterseeboot hat den argentinischen Segler "Diamant" im Mittelmeer aus Gefährdung befreit und versenkt.

## Deutsches Reich.

### Die richtige Antwort.

Berlin, 7. Juni. Nach der "Gesellschaft" von Haiti bot dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes eine Note übergeben, in der gegen den unangehörigen Unterseeboot-Einbruch erhoben wird. Zugleich wird Antrag gestellt, daß die holländische Regierung die beiden Schiffe "Geva" und "Berghoff", die beiden Schiffe hatten am Senegal Erdölolie gelehrt und die Erlaubnis erhalten, durch die rote Zuchtlinie im Norden von England direkt nach Rotterdam zu fahren. Sie wurden aber trotzdem von einem britischen Kreuzer angehalten, der jedem der beiden Dampfer einen einzigen Torpedo und drei Wasserminen an Bord gab und sie durch das Spergebetriebe zur Untertreibung nach Kinnloch schickte. Auf der Fahrt dorthin wurden die beiden Schiffe durch an der englischen Küste torpediert.

### Gegen die Kriegsziel-Propaganda.

Das "Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften Deutschlands" fordert, wie aus Köln berichtet wird, alle angehörigen der Bewegung, die Propaganda der Kriegsziele nicht zu betreiben, sondern sich für die Bekämpfung der Kriegsziele einzusetzen. In Vertretung dieser Forderung ist ein Aufruf an die Angehörigen der Bewegung, die Propaganda der Kriegsziele nicht zu betreiben, sondern sich für die Bekämpfung der Kriegsziele einzusetzen. In Vertretung dieser Forderung ist ein Aufruf an die Angehörigen der Bewegung, die Propaganda der Kriegsziele nicht zu betreiben, sondern sich für die Bekämpfung der Kriegsziele einzusetzen.

## Ausland.

### Aus dem österreichischen Reichsrat.

Der Geschäftsdirektor der "Neuen Wiener" gelangte am 7. Juni zur Annahme, mit Ausnahme der Bestimmung der Vertretung nichtübertragbarer Reden. Hierüber war während des ganzen gestrigen Tages zwischen den Parteien wegen einer Vereinbarung verhandelt worden, so daß die Sitzung zweimal unterbrochen werden mußte. Ein vom politischen Ausschuss der "Neuen Wiener" angelegter Antrag, daß die Verhandlungen über den Vertrag in das parlamentarische Protokoll aufgenommen, dagegen der sprachliche Vorlesung in einem Anhang zu dem Protokoll veröffentlicht werden soll, wurde dem Geschäftsdirektor zugewiesen.

### Spanien vor einer Kabinettkrise?

Nach einer Pariser Havas-Meldung aus Madrid sind die spanischen Minister am 7. Juni zur Prüfung der laufenden Angelegenheiten zusammengetreten. Die Meinung an politischen Kreisen geht einstimmig dahin, daß der

Ministerrat beschließen werde, ob der Rücktritt des Kabinetts erforderlich sei. Die Entscheidung werde am folgenden Tage in einem Ministerrat, bei dem der König den Vorsitz führen werde, amtlich bekanntgegeben werden.

## Kleine politische Nachrichten.

Der bulgarische Ministerpräsident Rabodanow ist am 7. Juni in Begleitung des bulgarischen Ministers des Königs und des Direktors der bulgarischen Staatsbahnverwaltung nach Berlin abgereist.

Die Gründung von Ministerstandesbüros wurde von der bulgarischen Regierung beschlossen; letztere Regierung soll eine Mission nach Bulgarien entsenden.

Holländische Freistatisten für Deutschland. Wie der "Tagbladet" aus dem Haag gemeldet wird, hat die holländische Regierung beschlossen, die Auslieferung von Freistatisten nach Deutschland freigegeben.

Russe Karl ist am 8. Juni früh in Budapest eingetroffen, um die führenden ungarischen Politiker zur Fortsetzung der Verhandlungen über die Kabinettbildung zu empfangen; mit ihm ist auch Baron Burian dort angekommen.

Verbot der russischen sozialistischen Blätter in Frankreich. Einer neueren Drahtung zufolge teilt das Pariser "Journal du Peuple" mit, daß die russischen sozialistischen Blätter "Iskra", "Pravda" und "Kosak" in Frankreich verboten worden seien. Diese Blätter sind in Frankreich das offizielle Organ des Petersburger Arbeiter- und Soldatenrats.

Zur Streikbewegung in Frankreich wird aus Bern gemeldet, daß nach den Pariser Blättern in Paris in einem großen Teil der Unternehmungen die Arbeit wieder aufgenommen ist. Dagegen dauere die Bewegung in Lyon nicht nur fort, sondern wachse täglich. Auch in Reims, Grenoble, Cannes, Clermont, und Rouen seien Ausnahmestellungen im Gange. In Marseille hätten die Ausführenden des französischen Arbeiterkongresses die Besatzung der russischen Freistatisten für den Ausland erklärt, sie verlangten 3 Franken tägliche Lebensmittelzulage und die Einführung des Achtstundentages.

Die Streikbewegung hat wieder überhand. Der bei uns fastam bekannte frühere englische Marineminister Winston Churchill hat als Nachfolger des zurückgetretenen Viscount Curzon die Leitung des Kabinetts übernommen.

Ein guter Wind für Großbritannien. Aus Rotterdam kommt die Meldung, das Londoner "Daily Chronicle" schreibt, daß der Augenblick für den Premierminister günstig sei, um als Antwort auf die Erklärung der russischen Regierung eine Erklärung über das Streikgebiet der Alliierten abzugeben. Wilson solle hierin dem russischen Ministerpräsidenten entgegenkommen.

Das Geschäft in London. Nach einer Bestimmung des englischen Generalpostmeisters wird die Post nach Indien und dem fernem Osten von jetzt ab nicht mehr wöchentlich, sondern nur alle vierzehn Tage befördert werden. — Die Post nach Indien und dem fernem Osten von jetzt ab nicht mehr wöchentlich, sondern nur alle vierzehn Tage befördert werden.

London: Nach dem "Neuen Rotterdammer Courant" meldet der Londoner "Daily Telegraph" aus Petersburg, daß die Minister Henderson (England), Thomas (Frankreich) und Vandervelde (Belgien) den russischen sozialistischen Führern verbieten, nach Paris zu reisen, daß eine Verhinderung von Sozialisten der Alliierten in London stattfinden.

Belegung der Petersburger Streikbewegung. Wie halbamtlich aus der russischen Hauptstadt gemeldet wird, kann nach dem Bericht des russischen sozialistischen Führers verbieten, nach Paris zu reisen, daß eine Verhinderung von Sozialisten der Alliierten in London stattfinden.

## Aus Orog-Berlin.

Empfänger zuweilen. Der Reichstagspräsident in Potsdam gibt folgenden zur öffentlichen Kenntnis: Die Hofschweizer Edgard Graf von Wattersee und die Schweizer Marie Feil, Vereinsleiterin Frohnau, haben in der Nacht vom 9. zum 10. Dezember 1915 durch Entwertung eines vollständig gewordenen Franken die Reichstagspräsidenten des Reichstags aus dem Reich entführt. Auf Grund eines falschen Erlasses werden beide Schweizerinnen im Namen des Kaisers befohlen.

Die "gute Stube" als Schlächterladen. Ein Schankwirt in der Reuber Straße zu Berlin, der Verwandte in der Gegend von Hohenalgenz hatte, erhielt von diesen einen großen Schlächterladen, die er in Berlin unter der Hand verkaufte. Da er allerdings keine Erlaubnis hatte, den Fleischhandel zu betreiben, wurde er von der Polizei verhaftet und in den Schlächterladen verbracht. Bei einer Hausung fand man in der guten Stube des hiesigen Mannes einen förmlichen Schlächterladen. Die Kriminalpolizei konnte über der Ferner Schweinefleisch beschlagnahmen.

## Aus dem Reiche.

Seifenherstellungs- und Vertriebs-Gesellschaft. Bislang erfolgte die Auswahl der zur Seifenherstellung

heranzuziehenden Betriebe nach ihrer Größe. Bei dieser Regelung hat sich, da diese Fabriken sehr ungleich auf das Reichsgebiet verteilt sind, der Mangel ergeben, daß in Folge der Transportferntigkeiten die einzelnen Teile des Reichs in sehr ungleichem Maße mit Seife und Waschlauge versorgt werden. Eine anderweitige Art des Zusammenstufens ist daher notwendig, die weiter auch deshalb wünschenswert geworden ist, weil der wegen fertiger Waschmittel stets der sogenannten "Klein-Produktion" zu produzieren muss und Querrtransporten der Waren geführt hat. Die neue Regelung ist nun durch Bundesratsverordnung erfolgt. Sie wählt den Weg des engeren Zusammenstufens der gesamten Industrie zu einer Herstellungs- und Vertriebsgesellschaft, die unter anderem auch den Zweck verfolgt, die kleineren, jetzt häufig stillgelegten und später dabei im Wettbewerb um so mehr benachteiligten Betriebe vor völliger Jugrunderdrückung zu schützen.

Die neue Bundesratsverordnung geht organisatorisch von dem gleichen Grundgedanken wie die frühere Bundesratsverordnung über die Gründung von Herstellungs- und Vertriebsgesellschaften in der Schulindustrie aus. Sie ermöglicht den Reichsminister, eine solche wirtschaftliche Vereinigung der Betriebe zu bilden, deren Zweck die Herstellung und den Vertrieb von Seife und Waschlauge ist. Die neue Bundesratsverordnung geht organisatorisch von dem gleichen Grundgedanken wie die frühere Bundesratsverordnung über die Gründung von Herstellungs- und Vertriebsgesellschaften in der Schulindustrie aus. Sie ermöglicht den Reichsminister, eine solche wirtschaftliche Vereinigung der Betriebe zu bilden, deren Zweck die Herstellung und den Vertrieb von Seife und Waschlauge ist.

Der Schwerpunkt der Regelung liegt in der Gründung eines Ueberwachungs-ausschusses, der weitgehende Aufsicht über den Ueberwachungs-ausschuss hat. Die Mitglieder dieses Ueberwachungs-ausschusses



# Total-Ausverkauf

sämtlicher Bestände des Woll- & Baumwollwaren-Hauses

Otto Burchard, Gommern.

Auf jeden Einkauf 10% Rabatt!

## Zwangsversteigerung.

Sonnabend, d. 16. Juni 1917.  
Nachmittags 2.30 Uhr  
versteigere ich im Gasthof zum Stern in Gommern:  
**c. 90 Pfd. Romanplatten**  
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.  
Höchst  
Gerichtsvollzieher in Magdeburg.

## Königl. Solbad Elmen. Militärkonzert

Donnerstag, den 14. Juni  
Nachmittags 4 Uhr  
Magdeburgisches Fuß-Artillerie-  
Regiment Nr. 4.

## Kirschenverpachtung.

Freitag, den 15. Juni  
nachm. 2 Uhr, soll Oehlischlagerschen  
Gasthof hierseits die diesjährige  
Süß- u. Sauerkirschsaugung der  
Gemeinde Leitzkau öffentlich  
verpachtet werden.  
Kaufvertrag werden im Termin  
bekanntgegeben.  
Leitzkau, den 8. Juni 1917,  
Der Gemeindevorsteher,  
Ulrich.

## Deutsche

### U-Boot-Taten

in Bild und Wort von  
Professor Willy Stöwer.  
Einziges künstlerisches Werk über  
den U-Boot-Kreuzerkrieg.

**Preis 2,50 Mark.**

Herausgegeben von der  
**Reichs-Marine-Stiftung**

zu Gunsten ihrer Friedens-  
wohlfahrtszwecke.

Edelstes Geschenk  
auch in Feldpostpackung!

Zu haben bei  
**Adam Rei Nachf.**

## Bekanntmachung.

Aufgrund der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom  
20. Mai in Nr. 94 des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1917 findet  
in der Zeit vom 15.—25. Juni eine Erhebung der Ernteflächen aller  
Feldfrüchte und Futterpflanzen sowie der Wiesen und Viehweiden  
Kart., Kartoffeln pp. gartenmäßig, d. h. in Haus- oder Schrebergar-  
ten angebaut, bleiben außer Betracht.

Die Ausführung der Erhebung liegt den Ortsbehörden ob, die  
im Bedarfsfalle für diesen Zweck Sachverständige oder Vertrauens-  
leute hinzuziehen können. Zu befragen und in die Details einzutragen  
ist ein jeder Betriebsinhaber oder sein Stellvertreter. Die Angabe  
der Ernteflächen hat zur Ortsliste derjenigen Gemeinde zu erfolgen  
von der aus die Bewirtschaftung erfolgt.

Es sind die gesamten vom Betriebsinhaber bewirtschafteten Flächen  
anzugeben, ohne Rücksicht ob es sich um eigenes Land oder Pacht-,  
Dienstland oder bergleichen handelt, und gleichviel ob die Flächen in  
mehr- oder außerhalb des Gemeindebezirks liegen.

Die Ernteflächen sind in Morgen anzugeben. Andere Flächenan-  
gaben sind nicht zulässig.  
Bei den Eintragungen ist darauf zu achten daß sich die Summe  
der Spalten 3—39 mit der Spalte 40 deckt.

Die Ortslisten sind aufgerechnet, abgeschlossen und mit der Be-  
scheinigung des Gemeindevorstandes versehen bis zum 1. Juli an mich  
einzuliefern.

Die zuständige Behörde oder die von mir beauftragten Personen  
sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben die Grundstücke der  
Mitbepflichtigten zu betreten und Messungen vorzunehmen.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die  
vorkünftig die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder  
unvollständig unrichtig oder unvollständig machen werden mit Gefängnis  
bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft.  
Wer fälschlich die Angaben unrichtig oder unvollständig macht, wird  
mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. bestraft.  
Durg, den 8. Juni 1917.

Der Landrat  
v. Pfeffel.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kennt-  
nis gebracht.

Gommern, den 9. Juni 1917  
Der Magistrat.

Unabhängige

## Frauen

finden bei 45-Pfennig-Stundenlohn dauernde Arbeit.

**Mahlwerke Rönigsborn.**

Krebskull.

## Obst-Verpachtung.

Sonnabend, den 16. Juni cr.

Vormittag 10 Uhr

soll am Erbschens-Gasthofe die zu Rittergute Dornburg  
gehörende

## Obstnutzung

öffentlich, meistbietend verpachtet werden.

Dornburg, den 5. Juni 1917.  
E. Sähne.

4 kräftige

## Männer

finden dauernde Beschäftigung

Lohn: Akkord oder Uebereinkunft.

**Mahlwerke Rönigsborn.**

## Bekanntmachung.

Auf Baugabschnitt 13 der Lebensmittelkarte entfallen  
150 Gramm Graupen oder Grütze nach Maß des Maßverteil-  
ungsamtes zum Preise von 60 Pfg. für 1 Kilogramm.  
Die Bezugsabschnitte 13 der Lebensmittelkarte sind bei den Geschäften  
in der Zeit vom

18.—21. Juni

abzuliefern.

Am 22. Juni verlieren nicht abgelieferte Bezugsabschnitte Nr. 13 ihre  
Gültigkeit.

Die Geschäftsinhaber haben diese Bezugsabschnitte gesammelt mit  
vorgedruckter schriftlicher Aufstellung

**Sonnabend, den 23. Juni 1917**

an unserer Bezugskartenausgabestelle abzuliefern.  
Personen, die sich im Besitze von obgenannten Lebensmitteln be-  
finden, sind von dem Bezuge dieser Waren ausgeschlossen.

Gommern, den 12. Juni 1917.

Der Magistrat.

Vom Sonnabend d. 16. d. Mts.

empfehlen wir

frische schwere und mittelschwere

**Arbeitspferde** besser  
Qualität

sowie mehrere Oldenburger.

Gleichzeitig erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, dass  
frische Transporte Arbeits- und Wagenpferde, wöchentlich bei  
uns eintreffen.

**Gebr. Sachs, Magdeburg-W.**

Jimmernannstr. 20.

Fernsprech 711.

Ich habe zwei Bekanntmachungen

1. Nr. 1 50/5, 17 KRH. betreffend Beschlagnahme und Bestands-  
erhebung von roten, Rot-, Dam- und Gemswild-Hunde-  
Schwänze und Seehundsfellen, von Balzroßhäuten, Renn- und  
Gelenkstellen, sowie von Leber daraus.  
2. Nr. 1 100/5 19 KRH. betreffend Häckspresse von Rot-, Rot-  
Dam-Gemswild-Hunde-, Schwanz- und Seehundsfellen  
erlassen. Die Bekanntmachung sind in den amtlichen Zeitungen und in  
ortsüblicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg den 13. Juni 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Genbr. v. Lönker

General der Infanterie

in f. d. des Luftschiffer Bataillons Nr. 2